

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können in einfachen Wendungen über das Wetter sprechen.

Wortfeld Wetter

Grammatik obligatorisches „es“ (als Chunk)

Aufg.	Hinweise
1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Einstiegsbild und fragen Sie: „Was sehen Sie auf dem Bild?“ Die TN aktivieren ihren Wortschatz rund um das Thema <i>Essen</i> und werden so in die Situation am Frühstückstisch eingeführt. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN kurz Zeit, die Optionen durchzulesen. Spielen Sie dann die Audiodatei zweimal vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie anschließend die Audiodatei ab. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei ggf. ein zweites Mal vor. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Verweisen Sie auf die Darstellung rechts unten, um <i>Es ist warm / kalt.</i> zu semantisieren.
3	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie dann zwei TN, die Beispiele in den Sprechblasen zu lesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Notieren Sie sich ggf. Fehler der TN, die Sie später im PL am Whiteboard korrigieren. 3. Präsentation im PL. Bestimmen Sie eine/n TN, die/der die Frage <i>Wie ist das Wetter heute in ...?</i> entsprechend der verschiedenen Städte variiert. Die TN antworten.

A: Und dann kaufen wir ein.

Kommunikation Die TN können einen Tagesablauf beschreiben und über ihre Zeitplanung sprechen.

Wortfeld Alltagsaktivitäten

Grammatik trennbare Verben; Verben mit Vokalwechsel

Aufg.	Hinweise
A1	<p>a</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf das Einstiegsfoto und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei ein zweites Mal vor. 4. Lösungskontrolle in PA durch gegenseitiges Vorlesen der Lösungen, dann im PL.
	<p>b</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Vergewissern Sie sich, dass die TN verstanden haben, was sie machen sollen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Schreiben Sie die beiden Sätze noch einmal ans Whiteboard und kennzeichnen Sie die Satzklammer durch die Verbindungslinie wie im Buch. Sagen Sie: „<i>Kaufen</i> steht auf Position 2 und <i>ein</i> am Ende.“ Schreiben Sie die Grundform des Verbs auch noch einmal wie im KB dazu. Zeichnen Sie eine rot gestrichelte Linie nach dem Präfix und sagen Sie: „trennbares Verb“.
A2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und schreiben Sie das Beispiel ans Whiteboard. Umkreisen Sie die Teile des Verbs. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0; text-align: center;"> A Hor steht um sechs Uhr auf. </div> 2. Fragen Sie anschließend nach der Lösung für B und schreiben Sie sie auf Zuruf der TN ebenfalls ans Whiteboard. Zeigen Sie, dass <i>duischen</i> kein trennbares Verb ist und darum ganz normal auf der zweiten Position im Satz steht. Umkreisen Sie es ebenfalls.

	<p>B Sie duscht kurz.</p> <p>3. Die TN bearbeiten je nach Wunsch die Aufgabe im KB S. 76 oder die Auswahlaufgabe auf S. 112. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Schreiben Sie alle Sätze ans Whiteboard und geben Sie den TN Zeit zum Abschreiben / zur Korrektur ihrer Lösungen.</p>
A3	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Bereiten Sie Kärtchen für <i>lebende Sätze</i> zu allen fünf trennbaren Verben vor. Nutzen Sie unterschiedliche Farben oder Kennzeichnungen, um die zu einem Satz gehörenden Kärtchen leichter auseinander halten zu können.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die beiden Beispielfragen. Üben Sie jede der Fragen durch aufbauendes Sprechen und erinnern Sie noch einmal an die Stellung des Verbs in W-Fragen und Ja- / Nein-Fragen. Verdeutlichen Sie, dass diese Regel auch für trennbare Verben gilt, nur dass das Präfix am Ende des Satzes steht.</p> <p>3. Schreiben Sie die Satzteile <i>kaufen, Milch und Obst, ein, wir</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Wie ist der Satz richtig?“ Schreiben Sie den Satz auf Zuruf der TN richtig ans Whiteboard und umkreisen Sie noch einmal die Teile des Verbs. Fragen Sie auch nach der Grundform des Verbs und schreiben Sie sie hinter den Satz. Fragen Sie jetzt „Wie ist die Frage?“ und schreiben Sie sie darunter.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>kaufen Milch und Obst ein wir Wir kaufen Milch und Obst ein → einkaufen Kaufen wir Milch und Obst ein?</p> </div> <p>4. „In die Mitte bitte!“ Versammeln Sie die TN in der Mitte des Kursraums und verteilen Sie je ein Kärtchen pro TN. Die TN finden sich zu Sätzen zusammen und stellen sich auf. Die Satzgruppen oder TN ohne Kärtchen kontrollieren die Aufstellung. Sollten die TN nur Aussagesätze bilden, fragen Sie, nachdem die TN sich zu einem richtigen Satz zusammengefunden haben, wie sie sich für eine Frage umstellen müssen.</p>
A4	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie anschließend den Beispieldialog von drei freiwilligen TN vorlesen. Teilen Sie dann den Kurs in Dreiergruppen ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation im PL: Einige Gruppen spielen ihre Dialoge zu den trennbaren Verben.</p>
A5	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Sätze 1–6 vorlesen und sagen Sie noch einmal: „Was stimmt nicht? / Was ist falsch? Lesen Sie den Text und schreiben Sie die richtigen Informationen.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Zeigen Sie anhand des Beispiels, wie die Lösungskontrolle erfolgen kann: „Eins: Hubert schläft bis 6 Uhr. Nein! Hubert schläft bis 8 Uhr! 8 Uhr!“ Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Üben Sie die Verben durch chorisches Sprechen. Lassen Sie die TN auch mit den Händen die Stellung ihres Kiefers nachvollziehen, während sie sprechen. Bei <i>i</i> und <i>e</i> liegt der Unterschied in der Lippenspannung.</p>
WOW	<p>Nach Aufgabe A5 kann das WOW-Thema Alltag auf S. 206 angeschlossen werden. Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans.</p>
A6	<p>1. Lassen Sie im Kurs Lernpaare bilden und gehen Sie mit den TN auf die Aktionsseiten 100 und 104.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Schreiben Sie anschließend <i>zuerst, dann, nachher</i> ans Whiteboard und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog unter den Fotos links zu lesen. Bitten Sie anschließend dasselbe Paar, auch noch das Beispiel mit <i>Theo</i> zu geben.</p>

	<p>Schreiben Sie die gesprochenen Sätze am Whiteboard mit, indem Sie in einer anderen Farbe hinter <i>zuerst</i>, <i>dann</i>, <i>nachher</i> weiterschreiben. Zeigen Sie noch einmal die Position der Verben durch Umkreisen.</p> <p>Zeigen Sie dann, dass die Partnerin / der Partner keine vollständigen Sätze schreiben muss.</p> <table border="1" style="width: 100%; background-color: #e0e0e0;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p>Sie hören:</p> <p>Zuerst <u>arbeitet</u> Theo.</p> <p>Dann <u>duscht</u> er und</p> <p>nachher <u>trifft</u> er Freunde.</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p>Sie schreiben:</p> <p>zuerst: arbeiten</p> <p>dann: duschen</p> <p>nachher: Freunde treffen</p> </td> </tr> </table> <p>3. Lösungskontrolle: Lassen Sie immer zwei Paare sich gegenseitig ihre Lösungen präsentieren, bevor Sie die Ergebnisse im PL sichern.</p>	<p>Sie hören:</p> <p>Zuerst <u>arbeitet</u> Theo.</p> <p>Dann <u>duscht</u> er und</p> <p>nachher <u>trifft</u> er Freunde.</p>	<p>Sie schreiben:</p> <p>zuerst: arbeiten</p> <p>dann: duschen</p> <p>nachher: Freunde treffen</p>
<p>Sie hören:</p> <p>Zuerst <u>arbeitet</u> Theo.</p> <p>Dann <u>duscht</u> er und</p> <p>nachher <u>trifft</u> er Freunde.</p>	<p>Sie schreiben:</p> <p>zuerst: arbeiten</p> <p>dann: duschen</p> <p>nachher: Freunde treffen</p>		

B: Wie ist das Wetter?

Kommunikation Die TN können über das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten sprechen.

Wortfelder Wetter, Jahreszeiten, Monate

Grammatik ja / nein / doch; temporale Präposition *im*

Aufg.	Hinweise
B1	a 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen vorlesen. Verweisen Sie anschließend auf den Redemittelkasten. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. 3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie die Antworten durch freiwillige Paare präsentieren und schreiben Sie sie auch ans Whiteboard. Geben Sie Zeit zum Abschreiben.
	b 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Fragen Sie anschließend: „Was ist eine Jahreszeit?“ Falls Ihnen keiner der TN eine Antwort gibt, sagen Sie: „Frühling, Sommer, Herbst und Winter – das sind die Jahreszeiten.“ Lassen Sie anschließend die Beispiele aus den Sprechblasen lesen und wiederholen Sie noch einmal die Arbeitsanweisung. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.
	c 1. Lösungskontrolle im PL durch Vorspielen der Audiodatei. Schreiben Sie den Antwortsatz ans Whiteboard.
B2	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und betonen Sie das <i>Doch!</i> schon gleich besonders mit einer kleinen Pause, bevor Sie weiterlesen. Bitten Sie eine/n TN, die drei Fragen und Antwortoptionen vorzulesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören einen Ausschnitt des Hörtextes aus B1 noch einmal und bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Besprechen Sie die Grammatikerklärung.
B3	1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Aktionsseite 100. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA, dann in PA. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN zuerst ankreuzen und dann miteinander sprechen. 3. Präsentation im PL: Einige Lernpartnerinnen / Lernpartner stellen die Vorlieben ihrer Partnerin / ihres Partners vor (Mediation).
B4	1. Schreiben Sie <i>Wetterbericht</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Was ist ein Wetterbericht?“ Lassen Sie alle Antworten gelten, die dem Thema einigermaßen nahekommen. Sie können das Wort auch trennen in <i>Wetter</i> (<i>Regen, Sonne, Schnee</i>) und <i>Bericht</i> (<i>berichten = sprechen</i>). 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie anschließend die Audiodatei einmal vor.

		3. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN bearbeiten währenddessen die Aufgabe. 4. Lösungskontrolle im PL.
B5	a	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA und anschließend im PL durch Hören der Audiodatei.
	b	Material: DIN-A4 oder -A3-Blätter im Klassensatz 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie eine/n TN, die Sprechblase und die Redemittel vorzulesen. Verweisen Sie auch auf den Grammatikkasten, um auf die Verwendung der Präposition <i>im</i> vor der Nennung der Monate hinzuweisen. 2. Verteilen Sie das Papier im Kurs. 3. Die TN erstellen ein Plakat. Regen Sie dazu an, dass die TN Text und Bilder / Zeichnungen integrieren. 4. Präsentation: Immer vier TN stehen vor ihren aufgehängten Plakaten. Die anderen TN gehen zu den TN hin und lassen sich deren Plakat vorstellen. Geben Sie eine Zeit von 5 Minuten vor. Danach hängen die nächsten vier TN ihre Plakate auf und präsentieren usw., bis alle TN an der Reihe waren.

C: HOA Spezial

Kommunikation Die TN können über Zeitplanung sprechen und sagen, was es zu essen gibt.

Wortfelder Alltagsaktivitäten, Essen

Grammatik Pronomen *man*

Aufg.	Hinweise	
C1	a	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Pinnwand und sagen Sie: „Das ist Hoas Pinnwand.“ Lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Gehen Sie dann durch den Kurs und lassen Sie die TN abwechselnd „A“ und „B“ sagen. Notieren Sie <i>Text A = rosa</i> und <i>Text B = grün</i> am Whiteboard. 2. Sagen Sie „ein Beispiel“ und stellen Sie dann die erste Frage auf dem rosa Zettel. Die TN antworten. Sollten die TN nicht verstehen, sagen Sie noch einmal „Schauen Sie auf die Pinnwand.“ und wiederholen Sie die Frage. Sagen Sie dann noch einmal: „Lesen Sie Ihren Zettel und notieren Sie bitte Antworten.“ 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.
	c	1. Da die TN unterschiedlich lange für die Aufgabe C1b brauchen werden, ist es sinnvoll, die Paare individuell weiterarbeiten zu lassen. Sagen Sie denjenigen Paaren, die fertig sind, dass sie für sich die Arbeitsanweisung lesen sollen.
C2	1. Lassen Sie die TN entscheiden, ob sie die Auswahlaufgabe im KB S. 113 oder auf S. 80 machen wollen. Da die Arbeitsanweisungen unterschiedlich sind, müssen die TN diese selbstständig lesen und verstehen. Sagen Sie „Lesen Sie bitte die Arbeitsanweisung.“ und warten Sie einige Zeit. Fragen Sie dann „Wer hat Fragen?“ und gehen Sie zu den TN, die Hilfe brauchen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum, geben Sie Hilfestellung und hören Sie in die Frage-Antwort-Spiele hinein. 3. Präsentation im PL: Lassen Sie je ein Paar aus jeder Gruppe ihre Fragen und Antworten präsentieren. Schreiben Sie die Antworten zu den Fragen der Auswahlaufgabe auf S. 113 ans Whiteboard und auch einige Beispiele für Fragen, die von der Gruppe auf der S. 80 geschrieben wurden. Lassen Sie auch hier noch einmal aus dem PL Antworten geben.	

C3	a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto.</p> <p>2. Fragen Sie: „Was sagen Thien und Hoa? Was denken Sie?“ Schreiben Sie den Anfang des Dialogs wie im Beispiel ans Whiteboard und sammeln Sie einige Ideen der TN, wie es weitergehen könnte, notieren Sie aber nur ein Beispiel. Sagen Sie anschließend: „Schreiben Sie bitte kleine Dialoge.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Präsentation im PL: Bitten Sie einige freiwillige Paare, ihre Dialoge vorzuspielen.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das erste Beispiel vorlesen. Sagen Sie „Blöd ist falsch. Nett ist richtig.“ und wiederholen Sie noch einmal die Arbeitsanweisung.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Fragen Sie anschließend, ob die TN den Dialog ein drittes Mal hören möchten.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
C4		<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispieltext vorlesen. Verweisen Sie dann auf die Darstellung zu <i>es gibt</i> und fragen Sie, wie oft in dem Beispieltext <i>es gibt</i> verwendet wird. Sagen Sie: „Lesen Sie das Beispiel und markieren Sie <i>es gibt</i>.“</p> <p>2. Die TN lesen den Beispieltext in EA. Anschließend liest eine / ein TN die Sätze, in denen <i>es gibt</i> vorkommt, noch einmal vor.</p> <p>3. Stellen Sie nun die Aufgabe erneut. Semantisieren Sie noch einmal das Wort <i>Menü</i>, indem Sie auf den Beispieltettel verweisen.</p> <p>4. Die TN schreiben ihr Menü. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>5. Präsentation in GA: Teilen Sie den Kurs in Gruppen à 4–5 TN. Die TN präsentieren sich gegenseitig ihre Menüs. Gehen Sie herum und hören Sie in die Präsentationen hinein und fragen Sie in den Gruppen nach: „Was gibt es bei xy?“ Notieren Sie Fehler, die Sie im PL im Anschluss an die Übung anonym korrigieren.</p>
C5		<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Geben Sie den TN anschließend Zeit, sich die Sätze 2–4 und die Reaktionen a–c durchzulesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei einmal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Fragen Sie anschließend, ob die TN den Dialog noch einmal hören möchten. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor, selbst wenn nur einige TN den Wunsch äußern, noch einmal zu hören.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
C6	a	<p>1. Schreiben Sie <i>Regeln</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Was ist eine Regel?“ Die TN versuchen, eine Antwort zu formulieren. Schreiben Sie dann <i>Eine Regel = was man macht oder nicht macht</i> ans Whiteboard und verweisen Sie auf den Grammatikkasten zu <i>man</i>.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und schreiben Sie <i>Kursregeln</i> ans Whiteboard. Fragen Sie: „Was sind Kursregeln?“ Antwort: <i>Was man im Kurs macht oder nicht macht</i>. Schreiben Sie das Beispiel ans Whiteboard und lassen Sie die TN mündlich einige weitere Ideen für Kursregeln nennen. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie bitte die Regeln.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p>
	b	<p>1. Leiten Sie ein Gespräch über Kursregeln im PL an. Schreiben Sie die Vorschläge der TN untereinander an eine Flip-Chart.</p> <p>2. Bitten Sie die TN, aufzustehen und mit einem Marker einen Strich hinter die Regel zu machen, die sie gut finden. Alternativ können Sie für ein solches Stimmungsbild auch Klebepunkte verwenden.</p> <p>Extra-Film: In dem Film erklärt Hoa verschiedene Begrüßungs- und Abschiedsformen anhand von Bildern. Der Film eignet sich, um die sprachlichen Mittel zur Begrüßung und zur Verabschiedung zu erweitern und zu vertiefen. Auch eine Einheit interkulturelles Lernen lässt sich gut an den Film anschließen.</p>

Miteinander wiederholen

Station	Hinweise
1	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie drei TN den Beispieldialog lesen. Schreiben Sie anschließend <i>Pantomime</i> ans Whiteboard und legen Sie den Finger auf die Lippen. Spielen Sie dann selbst <i>einkaufen</i>, <i>aufräumen</i> oder <i>fernsehen</i> so lange, bis die TN geraten haben.</p> <p>2. Sammeln Sie mit den TN weitere Verben aus der Lektion, die sich für das Pantomime-Spiel eignen.</p>
2	<p>Material: weißes Papier DIN-A5 im Klassensatz</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend eine/n TN, die Verben vorzulesen.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf das Diagramm <i>Mein Tag</i> und bitten Sie dann drei weitere TN, den Beispieldialog vorzulesen. Fragen Sie die TN, die vorgelesen haben: „Wie ist es mit <i>arbeiten</i>?“ Die TN variieren den Dialog entsprechend: „Meine Person arbeitet acht Stunden.“</p> <p>3. Fragen Sie „Und Sie? Wieviel schlafen Sie?“ und lassen Sie die TN beispielhaft ihre Antworten auf diese Frage nennen. Sagen Sie dann noch einmal: „Genau! Zum Beispiel!“ Wiederholen Sie dann langsam die Arbeitsanweisung und machen Sie vor, was <i>mischen</i> heißt.</p>
3	<p>Material: Plakate</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie ein vorbereitetes Plakat mit <i>Es regnet</i>. wie im Beispiel. Fragen Sie „Was passt?“ und ergänzen Sie gemeinsam mit den TN die gestrichelten Linien auf dem Plakat. Sagen Sie dann noch einmal: „Wählen Sie ein Thema.“ Verweisen Sie auch auf die Übersichtsseite im KB 83. Machen Sie klar, dass das Thema auch eine Jahreszeit sein kann.</p>

WOW: Werte- und Orientierungswissen – Alltag

Lernziele: Die TN festigen und erweitern ihren Wortschatz zum Wortfeld *Aktivitäten im Alltag* und werden für die Gleichberechtigung der Geschlechter im Alltag sensibilisiert. Sie können ausdrücken, was sie bzw. Familienmitglieder gern oder nicht gern machen und tauschen sich darüber aus, welche Alltagsaktivitäten in Österreich bzw. ihrem Herkunftsland üblicherweise von Frauen und / oder Männern ausgeübt werden.

Aufg.	Hinweise
1 a	<p>1. Gehen Sie mit den TN auf S. 206. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Klären Sie <i>jeden Tag</i>. Zeigen Sie dazu auf die Bilder und fragen Sie: „Was machen die Personen?“. Notieren Sie auf Zuruf die Infinitive <i>fernsehen</i>, <i>lesen</i> und <i>kochen</i> am Whiteboard. Geben Sie dann ein Beispiel: „Ich koche jeden Tag: Ich koche Montag, Dienstag, Mittwoch ... Ich koche jeden Tag.“. Betonnen Sie dabei <i>jeden Tag</i>. Klären Sie auch die Überschrift <i>Alltag</i> (z. B. mit „ein ganz normaler Tag, ein typischer Tag“).</p> <p>3. Zeigen Sie auf das erste Foto und fragen Sie noch einmal: „Was macht die Frau? Ganzer Satz bitte!“. Schreiben Sie auf Zuruf der TN <i>Die Frau sieht fern</i>. ans Whiteboard, markieren Sie dabei den Vokalwechsel und das Verb sowie die Vorsilbe. Verweisen Sie bei Bedarf auf den Grammatikkasten auf S. 82. Verfahren Sie mit den beiden anderen Fotos ebenso.</p> <p>4. Lassen Sie eine/n TN die 10 Aktivitäten vorlesen. Klären Sie ggf. unklare Wörter und lassen Sie die TN in PA die trennbaren Verben sowie die Verben mit Vokalwechsel markieren. Kontrolle im PL.</p> <p>5. Fragen Sie „Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern?“ und geben Sie selbst ein Beispiel. Fragen Sie einige TN, was sie gern oder nicht gern machen und schreiben Sie am Whiteboard mit, z. B. <i>Ich räume nicht gern die Wohnung auf</i>. Schreiben Sie ebenfalls Beispiele für Ja- / Nein-Fragen auf, z. B. <i>Treffen Sie gern Freunde?</i> bzw. auch <i>Triffst du gern Freunde?</i> sowie die Antworten.</p>

		<p>6. Die TN kreuzen anschließend in EA 1a an.</p> <p>7. Kursspaziergang: Die TN gehen mit ihrem Buch durch die Klasse und fragen andere TN nach ihren Vorlieben und Abneigungen und notieren den Namen der / des Befragten. Weisen Sie vorher nochmals auf die Fragevarianten am Whiteboard hin. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>8. Abschluss im PL: Fragen Sie „Wer frühstückt gern?“, „Wer holt nicht gern die Kinder ab?“ usw. und lassen Sie auf Zuruf jeweils eine Antwort von freiwilligen TN ans Whiteboard schreiben, z. B. <i>Maria frühstückt gern</i>, um auch die 3. Person Singular zu üben.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung und den Beispieltext vorlesen. Erklären Sie kurz, dass <i>einkaufen gehen</i> hier eine Alternative zu <i>einkaufen</i> ist und <i>Ich kaufe nicht gern ein</i> auch richtig ist. Schreiben Sie ein weiteres Beispiel ans Whiteboard, z.B. <i>Ich sehe nicht gern fern, aber mein Mann sieht sehr gern fern</i>.</p> <p>2. Bitten Sie zwei Freiwillige, ebenfalls ein Beispiel zu geben und schreiben Sie auch diese Sätze ans Whiteboard (oder lassen Sie sie schreiben).</p> <p>3. Die TN schreiben anschließend in EA ihre Texte. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Bieten Sie an, die Texte abzusammeln und zu korrigieren.</p>
2	a	<p>1. Ein/e TN liest die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an.</p> <p>3. Anschließend Vergleich im PL. Ermuntern Sie die TN, von ihren Erfahrungen / Beobachtungen zu erzählen, geben Sie dabei ggf. bei der Pluralbildung Hilfestellung. Gehen Sie bei Bedarf auf Unstimmigkeiten ein und erklären Sie, dass es von der jeweiligen Familie abhängt, wie Aufgaben aufgeteilt werden, prinzipiell aber sowohl Frauen als auch Männer alle Aktivitäten ausüben.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor, machen Sie dabei bei <i>anders</i> und <i>gleich</i> entsprechende Gesten.</p> <p>2. Bilden Sie Kleingruppen, wenn möglich mit TN unterschiedlicher Herkunftsländer. Die TN tauschen sich in der Gruppe über Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus.</p> <p>3. Kurze Präsentation der Ergebnisse im PL durch eine/n von der Gruppe gewählte/n Gruppensprecherin / Gruppensprecher.</p>

In der Prüfung

Aufg.	Hinweise
1	<p>1. Lassen Sie eine/n TN die Prüfungsfrage vorlesen. Erklären Sie ggf. <i>Ihr Mann will das nicht mit Ihr Mann sagt Nein</i> und unterstützen Sie mit entsprechenden Gesten.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.</p> <p>3. Gehen Sie auf etwaige Unstimmigkeiten ein und erklären Sie die Situation in Österreich.</p>